

№ 03-2026

28.02.2026

Der Newsletter

aus dem Leseforum Oldenburg e.V.



Mitteilungen / Nachrichten / Vorschau

Termine im Mephisto 2026

10.03.: Karl-Heinz Knacksterdt

14.04.: Anita Jurow-Janssen

12.05.: Adriane Meinhardt

09.06.: Ann Marie Keil-Tag

Nächste Zerreißprobe

Manuskripte diskutieren

26.03.: Finca Ammerländer Heerstr. 252

19 Uhr (Änderung vorbehalten)

Sonderveranstaltung 2026

19.09.: **Buchmesse OLibri** (Näheres s.u.)

Nächste Vorstandssitzung

24.03., 19 Uhr (Änderung vorbehalten)

Nachlese Mephisto – Barbara Göbel stellte „Mit Barbara unterwegs“ vor

Einen vergnüglichen und unterhaltsamen Abend erlebten knapp **30 Gäste** des Leseabends im Februar. Geschichten, die das Leben schrieb, ge-



nauer: das Leben einer Reiseleiterin, wurden von Barbara Göbel lebendig und humorvoll vorgetragen. Sie stammt aus Südoldenburg, war Arzt-

helferin, hat drei Kinder, gibt Klavierstunden und spielt Orgel. Immer aufgeschlossen, etwas Neues auszuprobieren, entschied sie sich, bei einer Reisefirma anzufangen und hat nun ihre Erlebnisse im Buch **„Mit Barbara unterwegs - Aus dem Tagebuch einer Reiseleiterin“** veröffentlicht.

Bemerkenswertes Missgeschick: Die ersten, inzwischen vergriffenen (und hoch gehandelten?) Exemplare tragen den Titel „Aus dem *Tagebauch* einer Reiseleiterin“.

Anschaulich las und erzählte Barbara Göbel von ihrer ersten Reise nach Amsterdam, die sie mit dem Busfahrer Viktor machte. Sie übte die Benutzung der komplizierten Kaffeemaschine im Bus, führte Gäste durch das Rotlichtviertel, machte eine Grachtenfahrt mit ihnen und lernte die Welt

der Reiseleiter hinter den Kulissen kennen, von der die Reisenden nichts ahnen.

Vor der nächsten Reise nach Dresden verschaffte sie sich Hintergrundwissen, um die Gäste im Bus damit versorgen zu können, staunte beispielsweise über Meißner Porzellanorgelpfeifen und stellte fest, dass Busfahrer häufig improvisieren müssen, weil das Programm nicht immer nach Plan läuft.

Auf einer längeren Reise zum Nordkap über Stockholm, Turku/Finnland und Norwegen betrieb sie genaue Studien ihrer Mitmenschen, von einer



nörgelnden Frauengruppe bis zu einem bescheidenen älteren Ehepaar, das an seine Belastbarkeit geriet, als sich die Frau das Handgelenk brach und allein in Hammerfest ins Krankenhaus musste. Nach dieser und weiteren anstrengenden Reisen entschied sich Barbara Göbel,

mehr Tagestouren zu begleiten. In heiterer Stimmung verließen die Gäste einen gelungenen Leseabend.

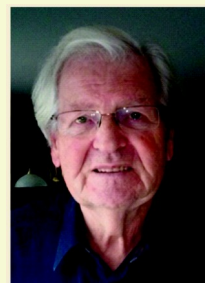
Das Buch ist im **Isensee-Verlag**, Oldenburg, erschienen und kostet 22 €.

(Marlies Peters)

Vorschau Mephisto – In die virtuelle Welt mit Karl-Heinz Knacksterdts „Frank“

Der Autor, erfahrenes und bewährtes Mitglied im Leseforum, entführt den Leser in seinem neuen Buch auf eine Insel und in ein Haus hinter den Dünen. Dort lebt der Protagonist, ein trauernder älterer Mann, der sich in seiner realen und gleichzeitig in einer virtuellen Welt der Wirrnis vollkommen verlaufen hat. Es sieht so aus, als könne ihm niemand aus diesem Labyrinth heraushelfen. Aber vielleicht gibt es doch noch einen Weg ...

Karl-Heinz Knacksterdt hat sich in seinem Roman **„Frank und die virtuelle Welt“** an ein brennend aktuelles Thema gewagt, denn Künstliche





Intelligenz und virtuelle Existenzen beschäftigen in unseren Tagen nicht nur Wissenschaft, Politik und große Unternehmen, sondern wirken bereits bis in die Alltagswelt eines Jeden.

Wir freuen uns, dass der Autor uns am **10. März 2026 um 19 Uhr** im **Mephisto** aus seinem

Buch vortragen wird.

Unsere Mitgliederversammlung 2026 am 19. Februar im Mephisto

Am 19. Februar 2026 haben wir unsere jährliche Mitgliederversammlung durchgeführt. **18 Mitglieder** fanden sich zusammen, um auf das verflossene Geschäftsjahr zurück- und vor allem in die kommenden Monate vorauszublicken.

Der Jahresbericht des Vorstandes, den der **Erste Vorsitzende Johannes Bollen** erstattete, verdeutlichte, dass unser Vereinsleben im Jahr 2025 mit Aktivitäten und Ereignissen vollgepackt war. Neben den **monatlichen Veranstaltungen** wie den **Leseabenden** im Mephisto, der Manuskriptbesprechung in der **Zerreißprobe**, dem **Kaffee-klatsch** als Autorinnenstammtisch und der Herausgabe des **Newsletters** haben wir bei **weiteren Veranstaltungen und Aktionen** auf uns aufmerksam gemacht.

Wir waren im **Radio** zu hören (zu Gast in den **Bücherwelten** von Thomas Kleinspehn auf Oeins), auf der Buchmesse **Osna-Buch** vertreten, haben die **Graphic Novel-Lesung mit Hannah Brinkmann** im PFL durchgeführt und uns an einer ganzen Reihe von **Lesungen an verschiedenen Orten** beteiligt. Wir haben **neue Podcast-Folgen (LitLe Schnack)** veröffentlicht, 15 Geschichten zur **Anthologie „Zum Meer“** beige-steuert und eine **Krimianthologie** auf den Weg gebracht. In Ofenerdiek waren wir auf **Weihnachtsbasar** und **Weihnachtsmarkt** ebenso vertreten wie bei der **Einweihung des Bürgerhauses**.

Und „nebenbei“ haben wir auch noch die erste **Oldenburger Buchmesse** für Erwachsenenliteratur, unsere **OLibri** (*Näheres dazu s.u.*) auf die Schiene gesetzt und zum Rollen gebracht.

Der **Schatzmeister Oliver Bruns** legte den Kassenbericht vor, der nach Eingang des Förderbetrags der Oldenburger Volksbank für OLibri in Höhe von 2000,- Euro am **31.12.2025** einen Kassenbestand von **5350,84 Euro** aufwies. Der Einzug der Mitgliedsbeiträge für 2026 steht noch aus. Nachdem **Till Rautenberg** den Prüfbericht der Kassenprüfer erstattet hatte, wurden zunächst der Schatzmeister und danach der Gesamtvorstand

von der Versammlung jeweils **einstimmig entlassen**.

Geehrt wurden **Oliver Bruns** und **Marlies Peters** für ihren besonderen Einsatz bei der Verwirklichung der Anthologie „Zum Meer“ sowie **Till Rautenberg**, der sich in herausragendem Maß um das OLibri-Werbekonzept und die OLibri-Website verdient gemacht hat.

Unsere Zweite Vorsitzende **Joka Reichel** stellte den Mitgliedern bisherige Entwicklung und weitere Schritte bei OLibri vor, **Guido Pering** berichtete über den Mitgliederbereich auf unserer von ihm betreuten Website und **Oliver Bruns** gab Einblick in Sachstand und Planung bei der Anthologie „Zum Meer“.

In der lebhaften und engagierten Aussprache zum Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ wurden weitere Vorhaben und Anregungen besprochen. Klar geworden ist, dass auch das Geschäftsjahr 2026 ein Jahr voller spannender Ereignisse und Veranstaltungen werden wird.

OLibri 2026 – Website ist online – Ausstellertische jetzt buchen



Jetzt dauert es nur noch ein halbes Jahr, bis unsere **Buchmesse OLibri** ihre Pforten öffnet. Die Vorbereitungen schreiten zügig voran. Unsere Zweite

Vorsitzende Joka Reichel gab auf der Mitgliederversammlung eine Übersicht über den Stand der Dinge.

Wichtig: die Buchmessenwebsite www.olibri.de ist jetzt online. Dort können die Ausstellertische gebucht werden. Es werden im Innenbereich 77 Tische von 1,20 m Breite zum Preis von jeweils nur 25,- Euro zur Verfügung stehen.

Besucher können bereits jetzt über **Eventfrog** Tickets erwerben – und zwar kostenlos. Dieser Ticketvertrieb dient dazu, bereits im Vorfeld eine ungefähre Übersicht über die zu erwartende Besucherzahl zu erlangen.

Zur Erinnerung: OLibri ist eine eintägige Veranstaltung am **19. September 2026** in den Räumen

der Jugendherberge Oldenburg unter der **Schirmherrschaft**

des bekannten Krimiautors **Klaus-Peter Wolf**. Es werden

nicht nur Bücher zu sehen sein, es wird auch Lesungen und

Workshops geben – und natürlich einen Termin mit unserem Schirmherrn. Wer an diesem Tag



(Foto: Klaus Weßling)

sich und seine Bücher dort präsentieren kann, hat also gute Chancen, wahrgenommen zu werden. Der Standort liegt in Bahnhofsnähe. Für PKW-Fahrer steht der EWE-Parkplatz zur Verfügung, auf dem ein Tagedicket für 4,- Euro erworben werden kann.

Finanziell steht unser Vorhaben auf sicheren Füßen. Zwar ist die endgültige Entscheidung der Stadt Oldenburg und der Oldenburgischen Landschaft über eine Förderung der Messe noch nicht gefallen, aber die **Oldenburger Volksbank** hat unsere Buchmesse bereits im Dezember 2025 mit 2000,- Euro unterstützt, so dass mit unseren eigenen Mitteln und den Einnahmen aus der Vermietung der Ausstellertische die anfallenden Kosten aus Raummiete, Werbung, Versicherung, usw. gedeckt sind.

Natürlich wird die Veranstaltung nicht ohne viel an ehrenamtlicher Arbeit zu bewältigen sein. Wir hoffen auf zahlreiche helfende Hände aus unserer Mitgliedschaft!

„Vom Leben erzählen“ – Autobiographisches Schreiben mit Marlies Peters



„Vom Leben erzählen“, so wurde genau vor einem Jahr in der NWZ zu einem Schreibkurs aufgerufen, den **Marlies Peters** angeboten hatte.

Seitdem trifft sich eine kleine Gruppe von Frauen alle 14 Tage im Paritätischen, Ziegelhofstraße, im Rahmen des Nachbarschaftsprojektes „Lebendige Nachbarschaft“ (**LeNa**), von der Stadt Oldenburg unterstützt, kostenlos und in freundlicher

Atmosphäre.

Der Einstieg war ein Selbstläufer, weil alle Frauen das starke Bedürfnis haben, über ihr Leben zu schreiben. Die einen auf Wunsch der Nachkommen („Oma, erzähl mal!“), die anderen, weil sie Schicksalsschläge verarbeiten möchten oder einfach Lust zum Schreiben haben. Alle haben ein individuelles Langzeitprojekt in Arbeit, das sie inzwischen zu Hause verfolgen, damit bei den Treffen ausführlich darüber gesprochen werden kann, wobei weitere Ideen zur Textgestaltung einfließen.

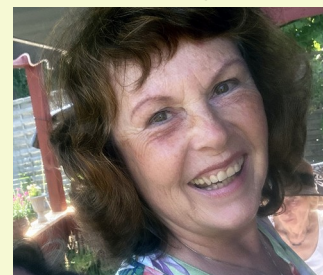
Die Aussprachen und die Arbeit miteinander sind inzwischen zu einer unverzichtbaren Einrichtung für die Gruppe geworden. Toll, dass so etwas möglich ist!

(Marlies Peters)

Texte korrigieren und lektorieren

Unser Mitglied **Liane Hadjeres** schreibt über das Korrigieren und Lektorieren von Texten:

Zunächst: Man unterscheidet Korrektur (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) von Lektorat, das tiefer in den Text eingreift und ggf. Sätze umstellt, auf Anschaulichkeit, Logik im Text und den „roten Faden“ etc. achtet. Oft wird auch eine abschließende Textbeurteilung gegeben, die sich u.a. auf den Schreibstil, Textaufbau, Plot, Spannungsbogen usw. bezieht.



Show, don't tell! (Behaupte nicht, sondern zeige!) heißt ein Grundsatz beim Kreativen Schreiben. Was ist damit gemeint? Hier ein Beispiel: „Sie wohnte in einem wunderschönen Haus.“ Das ist behauptet und es entsteht kein Bild im Kopf des Lesers. Schreiben Sie aber: „An dem Fachwerkhäus, in dem sie wohnte, kletterte Efeu empor“, sieht der Leser es vor sich.

Nun ist es einfach gesagt, dies und jenes beim Schreiben zu beachten. Man ist ja bekanntlich blind für manche eigene Fehler oder Mängel. Wer da ein professionelles Auge auf seinen Text schauen lassen möchte und vielleicht auch gerne eine Rückmeldung bekommen will, kann sich melden bei **Liane Hadjeres** (Germanistin M. A., Mitglied im Leseforum): liane.hadjeres@ewetel.net. Weitere Infos: www.oldenburger-lektorat.de

Frühlingsanfang und Welttag der Poesie

Am **21. März** ist nicht nur **Frühlingsbeginn**, sondern seit dem Jahr 2000 auch der **Welttag der Poesie**, der UNESCO World Poetry Day.

Daher hier ein bekanntes Frühlingsgedicht:

Sie war ein Blümlein hübsch und fein,
hell aufgeblüht im Sonnenschein.
Er war ein junger Schmetterling,
der selig an der Blume hing.
Oft kam ein Bienlein mit Gebrumm
und nascht und säuselt da herum.
Oft kroch ein Käfer kribbelkrab
am hübschen Blümlein auf und ab.
Ach Gott, wie das dem Schmetterling
so schmerzlich durch die Seele ging.
Doch was am meisten ihn entsetzt,
das Allerschlimmste kam zuletzt.
Ein alter Esel fraß die ganze
von ihm so heiß geliebte Pflanze.
(Wilhelm Busch)

Lesungen in der Ausstellung – Das Leseforum bei „Raum auf Zeit“

Eine intensive Zeit steht kurz bevor – vom 11. bis zum 25. März steht uns eine Räumlichkeit der Initiative „**Raum auf Zeit**“ zur Verfügung. Es handelt sich um das „**Cube**“, einen **26 m²** großen Raum in der **Heiligengeiststraße 12**. Wir werden dort eine Reihe von Lesungen aus der **Anthologie „Zum Meer“** und eine **Ausstellung** der zugehörigen **Bilder der Malerin Sylke Wanschura** durchführen.

Aber auch außerhalb dieses Vorhabens wollen wir diese besondere Gelegenheit für ein Auftreten des Leseforums in der Öffentlichkeit so gut wie möglich nutzen – mit **Lesungen, Büchertisch, Prospekten, Aufstellern und Werbung für unsere Buchmesse**.

Den 11. und 12. März benötigen wir für Aufbau und Vorbereitung, in der Zeit vom 23. bis zum 25. März räumen wir auf.

Am 13. sowie vom 16. bis zum 20. März öffnen wir den Raum **täglich von 15 Uhr bis 18 Uhr**. **An den Samstagen und Sonntagen (14., 15. sowie 21., 22. März)** öffnen wir von **11 Uhr bis 18 Uhr**.

Die beiden Sonntage (15. März und 22. März) sind ganz der Ausstellung und der Anthologie „Zum Meer“ gewidmet. Am **15. März** findet ab **15 Uhr** eine **Vernissage mit Lesung** statt, am **22. März** wird ebenfalls aus der Anthologie gelesen.

Am **13. und 14. März** sowie vom **16. bis 21. März** finden täglich jeweils um **16 Uhr** und um **17 Uhr** zwei weitere Lesungen statt, deren Texte von den Lesenden selbst gewählt werden.

Insgesamt haben 16 Freiwillige ihre Mitwirkung bei den Lesungen zugesagt. Mittlerweile haben alle Lesenden einen **Leseplan** erhalten, aus dem ihr Einsatz zu entnehmen ist. Dieser Plan muss unbedingt pünktlich eingehalten werden, denn die Lesungen werden einzeln mit Uhrzeit in den **Veranstaltungskalender der Stadt Oldenburg** eingetragen und in der **NWZ** sowie den **Sozialen Medien** beworben.

Achtung: auch wer nicht selbst liest, ist aufgerufen, Betreuungszeiten unserer Leseforum-Präsentation zu übernehmen – besonders während der langen Öffnungszeiten an den Wochenenden. Jede Meldung ist willkommen.

Auf eine spannende Zeit im „Raum auf Zeit“ !

*Zusammengestellt von Johannes Bollen
Redaktionsschluss für die Aprilausgabe ist der 29. März 2026*